

Erinnern, Gedenken, Versöhnen – deutsch-russischer Jugendaustausch

Von Julia Ramm

I

Ein Geschichtsprojekt wird vorgestellt,
Das mir sehr gefällt.
Eine Bewerbung war schnell geschrieben,
Die Hoffnung angenommen zu werden war geblieben.
Ich wurde ausgewählt,
Was mir tierisch gefällt.
Zuhause sagte ich schnell Bescheid,
Denn es war so weit,
Nun war Packzeit
Und wir machten uns bereit.

II

Moskau, wir waren da,
So ganz realisiert, hatte ich es erst als ich es sah.
Von dort an erlebten wir eine Menge,
Der Zeitplan war ziemlich enge,
Dass es mir gefiel ist klar,
Alles war so wunderbar.
Wir fuhren zum Museum hin,
interessant war es darin.
Bei einer Diskussion in der Botschaft lernten wir viele
Neue Erkenntnisse kennen,
Und können nun die Schwierigkeiten bei großen Problemen benennen.

III

Wir gingen auch ins Ballett,
Das war ziemlich nett.
Im Bunker war es richtig spannend,
Dass ich mich dort erschrocken habe, ist bereits einigen bekannt.
65 Meter unter der Erde war der Gang,
Über uns fuhr die Metro lang.
Die Stadtbesichtigung war toll,
Doch eins habe ich gelernt, in Moskau, da ist es voll.
Die Menschen rennen immer zu,
Und in der Metro kommt man wegen der Lautstärke nie zur Ruh.

IV

Rschew hat seinen ganz eigenen Charme,
Und es ist nicht wirklich warm.
Regen, Tag ein Tag aus,
Aber wir wohnen in einem tollen Haus.
Bowling hat auch viel Spaß gemacht,
Wir haben viel zusammen gelacht.
Die Familie war immer für uns da,
Das ist wahr.
Eines war für viele schwer,
Das viele Essen, das mache ich in den nächsten Wochen nicht mehr.

V

Wir haben bei vielen Workshops mitgemacht,
Und uns über die Erinnerungskultur Gedanken gemacht.
Von einem russischen Veteranen haben wir viel erfahren,
Wie die Umstände im Krieg so waren.
Ohne Hilfe wäre ich hier aufgeschmissen,
Bei Gesprächen konnte ich immer mitmischen.
Zum Glück waren alle immer für uns da,
Dafür bin ich sehr dankbar.
Mit allen war das Projekt sehr angenehm,
Deshalb würde ich euch auch bald gerne wiedersehen.

VI

Die Reise war sehr gut vorbereitet,
Und es wurden tolle Dinge in die Wege geleitet.
Danke an alle, die für dieses Projekt stehen,
Und ich hoffe, dass wir uns einmal wiedersehen.
Erinnern, gedenken, versöhnen, haben wir getan,
Und für nächstes Jahr steht schon der Plan.